



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin: Donnerstag, 05.10.2023

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:50 Uhr

Ort, Raum: Rathausaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow

Anwesend

Vorsitz

Maik Baalhorn

Mitglieder des Gremiums

Karel Bruch

Mario Walter

Volker Jessel

Siegfried Möller

Enrico Walter

Klaus Palletschek

Detlef Schlüter

Verwaltung

Dirk Wiese

Keine Teilnehmergruppe

Uwe Ruedel

Abwesend

Mitglieder des Gremiums

Harald Laabs

unentschuldigt

Gäste:

Frau Hedtke - Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, Schwerin
Herr Thieke - Senioren- und Behindertenbeirat
Herr Schrauber - Interessierter Bürger

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Niederschriftkontrolle
- 5 Billigung der Sitzungsniederschrift
- 6 Information der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 - 8.1 Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für die Flurstücke 7/4 und 7/5 der Flur 19 in der Gemarkung Hagenow 2023/0511
 - 8.2 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ der Stadt Hagenow nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren 2023/0512
 - 8.3 Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 7 "Eigenheimbau Hagenow Heide" - Dachneigung- für die Errichtung eines Carports - gemäß § 31 As. 2 BauGB 2023/0514
 - 8.4 Beschluss über den Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung "Altstadt Hagenow" für das Grundstück Hagenstraße 30 2023/0515
 - 8.5 Haushaltsplanung 2024
 - 8.6 Änderung der Gestaltungssatzung (Beispiele)
- 9 Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Abwicklung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
 - 10.1 Auftragsvergaben

- 11 Grundstücksangelegenheit - 6. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Hagenow (Darstellung Eigentümerdaten - Gewerbeflächen und PV-Trassen)
- 12 Information der Verwaltung
- 13 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 14 Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Einwohnerfragestunde

Herr Schrauber fragt an, ob es bezüglich seiner Anfrage auf der letzten Sitzung am 05.09.2023 zur Wiederaufstellung der Pflanzkübel auf dem Rathausplatz ein Ergebnis gibt?

Herr Wiese teilt mit, dass am heutigen Tag die Sitzhocker durch den städtischen Bauhof nach Reparatur wieder aufgestellt wurden und dies auch mit den Pflanzkübeln passiert, wenn diese wieder aufgearbeitet sind.

Herr Schrauber fragt, ob bis dahin die Möglichkeit der Aufstellung von Warnbaken möglich ist, um einen Schutz zu den Pollern herzustellen?

Herr Wiese verneint die Anfrage, da die Befahrbarkeit des Rathausplatzes in letzter Zeit stark zugenommen hat und dies nicht erlaubt ist; die Poller sind im Zuge der Gestaltung des Platzes nicht ohne Grund gesetzt wurden.

Herr Schrauber fragt weiter, ob nicht eventuell ein Schild „Pension“ aufgestellt werden kann, da durch die Höhe der Bäume dieses am Gebäude nicht mehr sichtbar ist.

Herr Wiese informiert, dass durch den städtischen Bauhof der Baumschnitt im Arbeitsplan ist.

3 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

4 Niederschriftkontrolle

Herr Wiese informiert im Rahmen der Niederschriftkontrolle über:

- Doppelung von Straßennamen

Eine Abstimmung mit den Ortsteilbeiräten ist erfolgt; die Rückmeldung aus Granzin mit

einem Vorschlag liegt vor. Nach Abstimmung hat man sich für den Straßennamen – Kargweg – aufgrund der Historie entschieden. Aus den anderen Ortsteilen ist bislang keine Rückmeldung erfolgt.

- Kaltwasser im Hortgebäude

Die Prüfung der Problematik zur Einhaltung der Hygienevorgaben hat ergeben, dass diese eingehalten werden.

- Art und Weise der Protokollführung zu Begehungen im Rahmen der Haushaltsplanung

Es gibt keine Ortsbegehungsprotokolle; die Maßnahmen werden vor Ort bzw. telefonisch besprochen und in Vorbereitung der Haushaltsberatungen in Listen zusammengestellt und mit Kosten beziffert.

Für die Wartungsarbeiten an z. B. Aufzügen, Brandmeldeanlagen, Alarmanlagen etc. gibt es Verträge mit Firmen. Im Team Grundstücks- und Gebäudemanagement erfolgt im Programm – Hausmanager – die Datenpflege und Überwachung der anstehenden Arbeiten via Ampelsystem, welches erforderliche Prüfungen meldet.

5 Billigung der Sitzungsniederschrift

Die Sitzungsniederschrift vom 05.09.2023 wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

6 Information der Verwaltung

Herr Wiese gibt folgende Informationen.

Projekte am Campus Kietz Ersatzneubau der Europaschule mit Sporthalle

Hortgebäude mit Multifunktionsraum/Mensa

Wie bekannt ist, erfolgte die Teilnutzungsaufnahme für die Hortkinder am 28.08.2023.

Die Arbeiten sind größtenteils abgeschlossen; die technischen Gewerke müssen noch abgenommen und Restarbeiten weitergeführt werden.

Am 20.10.2023 um 14.00 Uhr wird es eine offizielle feierliche Übergabe mit Allen am Projekt Beteiligten geben; im Anschluss ab 15.00 Uhr kann die Einrichtung im Rahmen eines Tages der offenen Tür besichtigt werden.

Ersatzneubau Europaschule

Zum Bautenstand ist zu sagen, dass wir mit einigen Schlüssellosen, Fliesenleger und Fassadenbauer, u. a. aufgrund von Materiallieferschwierigkeiten in Verzug sind. Gespräche wurden und werden geführt und es wird alles daran gesetzt, dass die Zeit abgeholt wird. Die Firmen zeigen sich zuversichtlich. Ob das Umzugsziel in den Winterferien 2024 haltbar ist, muss geprüft werden.

Neubau 3-Feld Sporthalle

Wie bereits informiert wurde, ist fristgerecht ein Förderantrag als Ausnahmeantrag für einen Neubau im Rahmen der Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur gestellt worden.
Eine Rückmeldung steht noch aus.

Förderantrag Stadtumbau Kietz 2024

Der Antrag wurde fristgerecht beim Landkreis Ludwigslust-Parchim eingereicht und wird bis zum 15.10.2023 dem Ministerium zugeleitet.

HageNOW City-App

Die Bürger-App ist aktiv und wurde geschaffen, um das Leben der Bürgerinnen und Bürger zu vereinfachen, indem eine Vielzahl nützlicher Funktionen und Informationen geboten werden. Es besteht die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung der Stadt teilzunehmen und das Zusammenleben in der Stadt zu verbessern.

Unter anderem gibt es einen Mängelmelder, über den Anregungen, Ideen und Anliegen mitgeteilt werden können; derzeit laufen diese vorwiegend in unserem Fachbereich neben der Vielzahl von telefonischen Meldungen auf. Auch gehen private Angelegenheiten ein, die nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt Hagenow liegen.

Straßen- und Tiefbauarbeiten

Barrierefreier Umbau von Haltestellen

Der Auftrag ist erteilt; die ausführende Firma wird in der 33./34. KW mit den Arbeiten in der Robert-Stock-Straße beginnen; anschließend geht es weiter in der Wittenburger Straße und dann im Kießender Ring. Lt. Verkehrsrechtlicher Anordnung sollen die Arbeiten in der 49. KW abgeschlossen sein.

Umrüstung Lichtsignalanlagen

Wie bekannt ist, wurde der Auftrag erteilt; ein Termin für die Umrüstung der Ampelanlage Möllner Straße/Robert-Stock-Straße steht noch nicht fest.

Lindenplatz

Herr Ruedel informiert, dass bislang noch kein Bauzeitenplan vorliegt.
Es wird aktuell die Medienverlegung für die elektrischen Polleranlagen, die Informationsstele und die Wassetpenderanlage durchgeführt. Weiterhin werden die Vorbereitungen für die Stromanschlüsse der E-Leitungen und die Gruben für die Bäume hergestellt.

Deckenerneuerung Bahnhofstraße

Herr Ruedel teilt mit, dass die Ausschreibung über das Amt Hagenow Land läuft; die Submission am 12.10.2023 erfolgt.

Herr Wiese ergänzt, dass die Vergabestelle der Stadt aufgrund der Eilbedürftigkeit keine freie Kapazität für die Durchführung der Ausschreibung hatte und daher die Anfrage an das Amt Hagenow Land zur Unterstützung gestellt wurde.

Kreuzung Poststraße/Hagenstraße

Die Planung ist in Bearbeitung und wird im Bauausschuss zu gegebener Zeit vorgestellt. Bis zum möglichen Umbau werden stetig Reparaturen (Befestigung der Randsteine) erfolgen; mit der Firma M & B Straßen und Tiefbau GbR gab es bereits einen Vororttermin.

Kommunale Wärmeplanung

Es wurde ein erstes Arbeitsgespräch mit dem Fachbüro Trigenius durchgeführt. Um einen Förderantrag stellen zu können, ist die Erarbeitung eines Wärmekonzeptes erforderlich. Dazu wird es am 23.10.2023 ein weiteres Gespräch mit dem Fachplanungsbüro, dem Amt Hagenow Land (arbeitet ebenfalls mit dem Planungsbüro zusammen) und der Stadtwerke Hagenow GmbH geben. Die Stadtwerke Hagenow GmbH als Versorger der Stadt ist immer involviert, da ein wichtiger Punkt der Trassenbestand in der Stadt bis hin zur Wärmeversorgung ist.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept – Fortschreibung

Zur Fortschreibung des ISEK war vorgesehen, dass eine Sondersitzung des Bauausschusses mit Einbindung der beteiligten Fachausschüsse stattfinden sollte; dies wird nicht erfolgen.

Über die HageNOW-App und das Internet wurde darüber informiert, dass es am 10.10.2023 um 18.00 Uhr im Rathausaal eine Veranstaltung in Form eines Workshop's geben wird. Dazu sind alle Interessierten Bürgerinnen und Bürger, aber auch Ausschussmitglieder, Fraktionen etc. eingeladen, um ins Gespräch zu kommen und die Möglichkeit haben, die zukünftige Entwicklung der Stadt mitzugestalten. Dabei geht es u. a. um die Frage: Wie sieht Hagenow 2035 aus? Es sollen gemeinsame Ziele und Maßnahmen erarbeitet werden, die Hagenow auch im Jahr 2035 lebenswert und attraktiv machen. Die LGE, Sanierungsträgerin der Stadt, wird durch die Veranstaltung führen und es wird auf Ideen gehofft.

Deutsche Bahn

Am 24.10.2023 findet um 17.00 Uhr im Rathausaal der Stadt Hagenow eine Informationsveranstaltung der DB Energie zur Bahnversorgungsleitung 110 KV Wittenberge-Boizenburg statt. Hierzu sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen. Desweiteren hat die Stadt bei der DB Netz einen Termin bezüglich der Generalsanierung der Strecke erbeten; eine Rückmeldung ist noch nicht erfolgt.

Nachfragen zu den Informationen von Herrn Wiese bzw. Herrn Ruedel

Deckenerneuerung Bahnhofstraße

Herr Mario Walter fragt an, ob die Ausschreibung für die gesamte Bahnhofstraße erfolgt ist? Herr Ruedel informiert, dass aufgrund der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zunächst nur ein Abschnitt ausgeschrieben wurde, welcher in 2 Teilabschnitten realisiert wird.

Herr Baalhorn fragt, wann es dann weiter geht?

Herr Ruedel teilt mit, dass die Maßnahme – Deckenerneuerung - bis zur Robert-Stock-Straße beantragt wurde und nächstes Jahr weitergeführt werden soll.

Kommunale Wärmeplanung

Herr Bruch fragt, was die Erstellung der Wärmekonzeption kostet und ob diese dann auch im Bauausschuss vorgestellt wird?

Herr Wiese muss die Antwort auf die Frage der Kosten für die Wärmekonzepterstellung nachreichen, geht aber von einer 5stelligen Summe aus. Die Fördersätze sind zwar sehr hoch, aber Voraussetzung für eine Förderantragsstellung ist die Erarbeitung eines Leistungsbildes.

Zur zweiten Anfrage bezüglich der Vorstellung des Konzeptes im Bauausschuss ist zu sagen, dass geklärt werden muss, welcher der „richtige“ Ausschuss dafür ist, der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr oder der Ausschuss für Umwelt, **Energie** und Ordnung; sicherlich gibt es Schnittstellen mit dem Bauausschuss, aber im Umweltausschuss wird die Problematik eher gesehen.

Herr Jessel gibt den Hinweis, dass mit der Problematik so verfahren werden sollte, wie beim Generalentwässerungsplan; die Fraktionen sollten eingebunden werden.

Lindenplatz

Herr Baalhorn fragt an, wann mit der Vorlage des Bauzeitenplanes zu rechnen ist?

Herr Ruedel teilt mit, dass es hierzu noch keine Terminierung gibt; zunächst erfolgt die noch ausstehende Rechnungslegung für die bereits getätigten Arbeiten; desweiteren steht derzeit die Umstellung des Bauablaufes zur Rede.

Herr Baalhorn fragt nach, ob bis zur Hauptausschusssitzung am 16.10.2023 mehr Informationen zur Problematik vorliegen?

Herr Ruedel bejaht die Nachfrage.

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Baalhorn fragt an, ob zukünftig die Möglichkeit besteht, die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr wieder im Raum 109 durchzuführen.

Herr Wiese bejaht die Anfrage; Frau Bradtke ergänzt, dass für das kommende Jahr bei der Planung der Sitzungen die Berücksichtigung finden wird.

Herr Schlüter fragt an, ob bekannt ist, dass der Abwasserzweckverband in seiner Investitionsplanung 2024 die Erneuerung der Abwasserleitung im Amselweg vorgesehen hat?

Herr Jessel ergänzt, dass es sich um den Bekower Weg einschließlich der Straßen im anschließenden „Kreis“ handelt; ob dies jedoch tatsächlich kommt, ist fraglich.

Herr Wiese teilt mit, dass es Jahresgespräche gibt, in denen mitgeteilt wird, wann was geplant ist. Gibt es Erfordernisse, werden Einzelgespräche dazu geführt, da auf die Stadt dann auch Kosten zukommen, die geplant werden müssen; diese ist derzeit nicht der Fall.

Herr Baalhorn merkt zur Maßnahme der Deutschen Bahn an, dass wir unbedingt eine Schallschutzmaßnahme im Zuge der Generalsanierung brauchen. Es wird zur nächsten Stadtvertretersitzung eine Information zum Sachstand von der Verwaltung erwartet.

Eine weitere Anfrage von Herrn Baalhorn bezieht sich auf die katastrophale Arbeitsweise der Firma TKH Tiefbau und Kabelbau Hagenow GmbH & Co. KG, welche u. a. in der Eisenbahnerstraße tätig ist.

Ist die Firma fachlich in der Lage, solche Arbeiten durchzuführen, die Kompetenz sollte geprüft werden? Können wir solche Arbeitsweise unterbinden?

Herr Wiese teilt mit, dass die Firma nicht für die Stadt tätig ist, **eine Prüfung jedoch erfolgt.**

8 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

8.1 Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für die Flurstücke 7/4 und 7/5 der Flur 19 in der Gemarkung Hagenow

2023/0511

Herr Baalhorn merkt an, dass die Umsetzung des Vorhabens kritisch gesehen wird, da gegenüber den bereits errichteten Wohnhäusern die beabsichtigte Änderung des B-Planes eine Einschränkung darstellt, Erhöhung Traufhöhe etc.

Herr Wiese erläutert, dass das Grundstück bereits seit Jahren nicht für eine Eigenheimbebauung verkauft werden konnte, jedoch im Rahmen des Bauleitplanverfahrens zu prüfen ist, ob das geplante Vorhaben für den Bereich des B-Planes verträglich ist.

Es handelt sich mit dem Einleitungsbeschluss um den ersten Schritt des Bauleitplanverfahrens.

Herr Mario Walter teilt mit, dass er sich den Bereich angesehen hat und zu der Erkenntnis gekommen ist, dass überwiegend eine eingeschossige Bauweise vorherrscht, lediglich das angrenzende Alten- und Pflegeheim eine zweigeschossige Bauweise aufweist; es sollte das Einfügungsgebot und die Rücksichtnahme auf die Nachbarn beachtet werden.

Herr Enrico Walter unterstreicht die Ausführung und stellt auch dar, dass überwiegend eine eingeschossige Bauweise vorherrscht, Einfamilienhaussiedlung, und man sieht, dass das große neu errichtete Gebäude in der Straße Am Prahmer Berg beeinträchtigend wirkt.

Herr Bruch fragt, ob es bereits Planunterlagen, Ansichten etc., gibt; eine Prüfung sollte nach Vorlage nochmals erfolgen.

Herr Schlüter merkt an, dass die bereits dort wohnenden Anlieger einen gewissen Vertrauensschutz genießen und von der Einhaltung der Festsetzungen im B-Plan ausgehen; keine Errichtung von einem Zweigeschoss.

Herr Baalhorn fasst zusammen, die Bauausschussmitglieder sprechen sich gegen einen Zweigeschoss aus; die Eigentümer sollen sich an die Festsetzungen halten.

Herr Wiese teilt mit, dass es Skizzen für das geplante Bauvorhaben gibt, nimmt aber auch mit, dass Bedenken gegen eine Reihenhausbebauung als Zweigeschoss bestehen. Es muss aber auch gesehen werden, dass mit dem Reihenhaus eine Riegelbildung und somit Schallschutzmaßnahme geschaffen wird; die zusätzliche Verdichtung ist natürlich auch nachteilig.

Beschluss:

Dem Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahren für die Flurstücke 7/4 und 7/5 der Flur 19 in der Gemarkung Hagenow wird zugestimmt.

Der Antragsteller verpflichtet sich, die Kosten für das Bauleitplanverfahren zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	6	2

8.2 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ der

2023/0512

Stadt Hagenow nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren

Beschluss:

1. Für einen Teilbereich des Wohngebietes östlich der Friedrich-Heincke-Straße soll die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ gemäß § 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden. Der Geltungsbereich des Änderungsbereiches ist dem als Anlage beigefügten Übersichtsplan zu entnehmen. Folgende Änderung wird beschlossen: Auf den beiden Flurstücken 7/4 und 7/5 soll ein durchgehendes Gebäude mit acht Wohnungen ermöglicht werden.
2. Die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
3. Die Kosten des Änderungsverfahrens werden durch den Grundstückeigentümer getragen.
4. Der Beschluss zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow ortsüblich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	7	1

8.3 Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 7 "Eigenheimbau Hagenow Heide" - Dachneigung- für die Errichtung eines Carports - gemäß § 31 Abs. 2 BauGB

2023/0514

Herr Enrico Walter fragt an, warum der Beschluss erforderlich ist, da auf der Stadtvertretersitzung am 21.09.2023 doch die Änderung des B-Planes Nr. 7 beschlossen wurde?
Herr Wiese teilt mit, dass das Verfahren zur 5. Änderung des B-Planes Nr. 7 mit dem Beschluss noch nicht abgeschlossen ist; es sich um den Auslegungsbeschluss gehandelt hat.

Beschluss:

Dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 7 "Eigenheimbau Hagenow Heide" - Dachneigung - für die Errichtung eines Carports auf dem Flurstück 168/13 der Flur 1 in der Gemarkung Hagenow Heide - gemäß § 31 Abs. 2 BauGB wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

8.4 Beschluss über den Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung "Altstadt Hagenow" für das Grundstück Hagenstraße 30

2023/0515

Herr Wiese erläutert die Beschlussvorlage anhand des vorliegenden Lageplanes.

Herr Jessel fragt an, ob das Gebäude in der Denkmalliste eingetragen ist?

Herr Wiese bejaht die Anfrage nach Abstimmung mit Frau Bradtke.

Herr Mario Walter fragt, ob Betriebszeiten festgelegt sind, da es sich um eine gastronomische Nutzung handelt?

Herr Wiese sagt eine Prüfung zu; Frau Bradtke ergänzt, dass in den Bauantragsunterlagen Betriebszeiten angegeben wurden.

Herr Bruch merkt an, dass nichts gegen die Nutzung als gastronomische Einrichtung sprechen sollte, denn angrenzend befindet sich der "Mecklenburger Hof" und dort werden auch Veranstaltungen durchgeführt.

Herr Schlüter äußert, dass Gastronomie immer ein "Problem" darstellt in Sachen Ruhestörung etc., jedoch sollte das Vorhaben unterstützt werden; baurechtliche Kriterien sind ohnehin zu prüfen.

Herr Palletschek unterstützt ebenfalls das Vorhaben und wird seine Zustimmung geben.

Beschluss:

Dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des § 19 Abs. 1 - Grundstücksfreiflächen - der Gestaltungssatzung "Altstadt Hagenow" für das Grundstück Hagenstraße 30 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

8.5 Haushaltsplanung 2024

Herr Wiese teilt mit, dass erste Gespräche mit dem Fachbereich Finanzen stattgefunden haben und erläutert anhand der Auflistung einige Haushaltsansätze nach Haushaltsberatung.

Dabei geht er u. a. auf folgende Kürzungen/Streichungen/Erhöhungen – **Gebäude** - ein:

- Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen Stadtbauhof von 7.500,00 € auf 5.000,00 €
- Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen Feuerwehr von 8.500,00 € auf 6.500,00 €
- Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen Stadtschule von 20.000,00 € auf 10.000,00 €
- Herrichtung eines Raumes für Reinigungsmittel im Nebengebäude Stadtschule – gestrichen 5.000,00 €
- Austausch Warmwasserspeicher Turnhalle Stadtschule – gestrichen 9.000,00 €
- Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen GS Europaschule von 5.000,00 € auf 2.500,00 €
- Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen RS Europaschule von 5.000,00 € auf 2.500,00 €
- Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen Museum von 15.000,00 € auf 13.000,00 €
- Renovierung Büroräume im Nebengebäude Museum (Kirchenstr. 4) – gestrichen 6.000,00 €
- Putz- u. Malerarbeiten im gesamten Hauptgebäude Museum – gestrichen 20.000,00 €
- Umrüstung Beleuchtung von Halogen auf LED Hagenow-I von 5.000,00 € auf 2.000,00 €
- Renovierung Räume für Sonderausstellung im Museumsspeicher – gestrichen 5.000,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen Synagoge von 40.000,00 € auf 5.500,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen Stadtbibliothek von 4.500,00 € auf 1.000,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen HdsD von 15.000,00 € auf 10.000,00 €

- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen KITA "Kleine Nordlichter" von 10.000,00 € auf 8.000,00 €
- Malermäßige Instandsetzung incl. Montage Wandbeleg der Flure und Garderoben – gestrichen 16.000,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen Hort mit Multifunktionsraum – erhöht von 1.500,00 € auf 5.500,00 €
- Fixkosten (Wartungen, Überprüfungen etc.) Hort mit Multifunktionsraum – erhöht von 7.500,00 € auf 12.000,00 €.
- Umrüstung der Beleuchtung der großen Halle/Gymnastikraum "Otto Ibs" auf LED – gestrichen 90.000,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen Stadtbad von 6.500,00 auf 5.000,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen Heidehaus von 3.500,00 € auf 3.000,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen DGH Viez von 1.500,00 € auf 1.100,00 €
- Maßermäßige Instandsetzung aller Räume im DGH Viez von 9.500,00 € auf 500,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen Jugendtreff Viez von 300,00 € auf 100,00 €

Außenanlagen:

- Erneuerung Regenwasserltg. etc. RS "Prof. Dr. Fr. Heincke" – gestrichen 15.000,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen Museum von 2.500,00 € auf 2.000,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen Synagoge von 2.500,00 € auf 1.500,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen KITA "Kleine Nordlichter" von 2.500,00 € auf 1.000,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen "Otto Ibs" erhöht von 500,00 € auf 1.000,00 €
- Errichtung Zaunanlage Eingangsbereich "Otto Ibs" – gestrichen 7.500,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen Stadtbad von 3.500 € auf 2.000,00 €
- Reparatur und Instandsetzungsmaßnahmen DGH Viez von 500,00 € auf 200,00 €

Tiefbau / Städtebauförderung - Investiv:

- Anschaffung Transporter Pritschenwagen Stadtbauhof 65.000,00 €
- Anschaffung LKW (u. a. Laubentsorgung) 305.400,00 €
- Ausbau Dorfstraße Scharbow 4. u. 5. Bauabschnitt von 1.200.000,00 € auf 1.157.500,00 €
- ET Städtebauförderung – Stadtumbau Ost 230.000,00 €.

Herr Baalhorn stellt die Ausführungen zur Diskussion.

Herr Jessel vermisst finanzielle Mittel für den Umbau der Kreuzung Poststraße/Hagenstraße. Herr Wiese informiert, dass die Maßnahme über den Ergebnishaushalt finanziert wird, da es eine Reparatur ist.

Herr Baalhorn merkt an, dass in der Auflistung – HH-Anmeldungen Gebäude – bereits mehrere Jahre die Fenstersanierung Rathaus enthalten ist? Gibt es hier keinen Wartungsintervall?

Eine weitere Position ist die Instandsetzung der Räume "Schulleitung und Sekretariat" in der Grundschule Stadtschule mit 57.500,00 €; das geht gar nicht.

Herr Bruch fragt, ob mit Haus der sozialen Dienste (HdsD) das Freizeithaus gemeint ist und ob die Möglichkeit besteht, die Bibliothek mit unterzubringen, um die Miete für die jetzige Unterbringung zu sparen?

Herr Wiese teilt mit, dass das Freizeithaus hälftig dazuzählt und es bereits Gespräche zur Unterbringung der Bibliothek im "rechten" Teil des Gebäudes gibt; die Leiterin sich Gedanken macht, jedoch die Problematik der – Lasten – zu prüfen ist.

Herr Baalhorn merkt zu den Ausführungen an, dass in die KITA "Matroschka" keine finanziellen Mittel einfließen sollten; u. a. eine Sanierung der Haupteingangstüren für 60.000,00 € in Frage gestellt wird, ebenso sollte für die KITA "Regenbogenland" – Austausch der Holzfenster in Kunststoffelemente, 50.000,00 €) und die Erneuerung der beiden Haupteingangstüren (60.000,00 €) geprüft werden.

Herr Wiese teilt mit, dass die KITA's nachwievor ein Politikum sind und bleiben; die Durchführung der Maßnahmen jedoch erforderlich sind, u. a. aufgrund von Sicherheitsanforderungen.

Herr Jessel äußert, dass sparen ja gut ist, aber dies dann auch in allen anderen Fachbereichen erfolgen muss und nicht nur im Baubereich.

Herr Schlüter merkt an, dass durch die Verwaltung Geld gesichert wird, aber einige Positionen in der Tat unrealistisch sind; Begründungen sind erforderlich, ansonsten kann es keine Zustimmung geben.

Herr Baalhorn verweist auf den LKW einschließlich Abrollkipper für den städtischen Bauhof; dieser ist vakant. Hier sollte nochmals geprüft werden, ob eine Ausschreibung günstiger wird, zumal gewerbliche Abfälle nachwievor in Kuhstorf entsorgt werden können.

Herr Wiese teilt mit, dass die Anschaffung nicht nur für die Laubentsorgung erfolgt, sondern auch als Ersatzbeschaffung für den vorhandenen LKW zur Erledigung der Pflichtaufgaben benötigt wird; TÜV für LKW und Ladekran ist fraglich, Reparaturen verursachen erhebliche Kosten.

Herr Bruch merkt an, dass der Fuhrpark des städtischen Bauhofes ohnehin ein heikles Thema ist und geprüft werden sollte, ob tatsächlich alles entsorgt werden muss, z. B. Grünschnitt an Straßen etc.

Herr Schlüter stimmt zu und fragt, warum müssen wir alles mähen und entsorgen, kann der Grünschnitt nicht liegen bleiben?.

Herr Wiese äußert, dass die Sauberkeit der Stadt hergestellt werden soll und gefordert wird; von den Eigentümern wird es im Rahmen der Anliegerpflicht auch verlangt.

Herr Baalhorn regt an, die Anschaffung und Notwendigkeit eines neuen LKW's mit Bildern des kaputten LKW's darzustellen.

Herr Mario Walter fragt an, was hinter der Pos. 1 – Straßenunterhaltung und Plätze - und Pos. 2 – Brücken - auf der Liste der HH-Anmeldungen – Tiefbau – steckt.

Herr Ruedel teilt mit, dass in den Positionen 1 und 2 alle Maßnahmen bezüglich Reparaturen und Instandhaltungen, keine Investitionen, enthalten sind.

Herr Jessel möchte wissen, warum die Anschaffung des Fahrzeuges für den städtischen Bauhof in 2023 nicht möglich war; es muss ein Rhythmus in die Ersatzbeschaffung kommen?

Herr Schlüter ergänzt, es muss AfA-Tabellen geben, aus denen ersichtlich ist, wann welches Fahrzeug abgeschrieben ist und wann es ein neues Fahrzeug geben müsste.

Herr Wiese teilt mit, dass es AfA-Tabellen gibt, eine Ausschreibung des Fahrzeuges in diesem Jahr aufgrund der fehlenden Kapazität nicht möglich war.

Herr Baalhorn beendet die Diskussion und bedankt sich für die Hinweise und Anregungen.

Herr Ruedel verlässt die Sitzung um 19.38 Uhr.

8.6 Änderung der Gestaltungssatzung (Beispiele)

Herr Baalhorn stellt visuell mittels Bildern das Gebäude Friedrich-Heincke-Straße 18 vor. Die Dachfläche bietet sich für Photovoltaik an, ist jedoch lt. Satzung in der Form nicht

möglich.

Herr Wiese schlägt eine Diskussion im Zusammenhang mit Frau Hedtke, Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, vor,

Herr Wiese teilt mit, dass kürzlich die Hansestadt Wismar die Grundlagen für mehr Photovoltaik aufs Dach in der Unesco-Welterbe-Altstadt gelegt hat. Demnach wird zunächst zwischen Hauptgebäuden mit Anbauten und Nebengebäuden mit Nebenanlagen unterschieden. An Hauptgebäuden seien Photovoltaikanlagen auf straßenabgewandten Dachflächen und straßenabgewandten Fassaden nur zulässig, wenn sie weder von öffentlichen Straßen noch von den touristisch besuchten Kirchtürmen der Stadt aus sichtbar oder einsehbar sind; es sei denn, der Hauseigentümer passt die Module an die Dach- bzw. Fassade an. Auf Nebengebäuden und Nebenanlagen können Photovoltaikanlagen errichtet werden, wenn sie nicht vom öffentlichen Straßenraum einsehbar sind.

Frau Hedtke ergänzt, dass ein Vorschlag zur Änderung der Gestaltungssatzung vorliegt, die Stadt sich nun positionieren muss, inwieweit man die Lange Straße mit Solaranlagen ausstatten möchte und die Frage steht, was ist wesentlich störend?

Herr Schlüter vertritt die Ansicht, wesentlich störend ist ein unbestimmter Rechtsbegriff.

Wenn wir was erreichen wollen, müssen wir mit dem Thema offen umgehen und Möglichkeiten schaffen.

Herr Jessel äußert, dass ohnehin Einzelfallentscheidungen zum Tragen kommen; dies wurde von Herrn Dr. Schirmer in der letzten Sitzung bestätigt, da die Anlagen genehmigungspflichtig sind.

Herr Bruch spricht sich für möglichst wenige Festlegungen aus; es sollte die beidseitige Belegung des Daches mit Modulen möglich sein, denn Einem gefällt es und dem Anderen nicht. Wenn die Denkmalpflege mitreden möchte, soll sie auch finanzielle Mittel bereitstellen, um z. B. integrierte Anlagen einzubauen.

Herr Baalhorn stimmt zu, das Regelwerk sollte so klein wie möglich gehalten werden, selbst die farbliche Gestaltung ist für Jeden unterschiedlich zu sehen und die Anordnung wird sich ohnehin den Gesetzmäßigkeiten anpassen müssen, z. B. Abstandsflächen.

Herr Jessel fasst für sich zusammen, den Eigentümern müssen Möglichkeiten aufgezeigt werden und die Änderung der Gestaltungssatzung muss relativ schnell erfolgen (im nächsten halben/dreiviertel Jahr).

Herr Baalhorn merkt aus seiner Sicht an, dass es Einzelfallentscheidungen geben wird; der Kunde kommt zum Installateur, geht dann zur Stadt, aufgrund des geringen Personals vergeht einige Zeit, das Angebot ist dann abgelaufen, ein neues Angebot muss erstellt werden.

Herr Wiese äußert, dass sich die Altstadt im Geltungsbereich der Sanierungs-, Erhaltungs-, Gestaltungs- und Denkmalbereichssatzung der Stadt Hagenow befindet und die Denkmalbehörde immer ein Mitspracherecht haben wird; es muss dennoch eine möglichst geöffnete Satzung geben mit Einhaltung der Gesetzmäßigkeiten.

Frau Hedtke ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass die Module nicht über die Firsthöhe hinausgehen sollten; es ist u. a. auch eine Frage der Ästhetik.

Wie aus der Diskussion zu entnehmen ist, läuft die Änderung der Gestaltungssatzung darauf hinaus, dass lediglich die Festsetzung heißt: Photovoltaikanlagen auf Dächern sind zulässig. Es wird dann weder über störend oder nichtstörend, Größe, Ansicht etc. eine Aussage getroffen. Einschränkungen sind jedoch zu treffen, denn die Belange der Stadt sind zu berücksichtigen; nur – zulässig – wird nicht ausreichen.

Herr Baalhorn fasst zusammen, das Ziel muss sein, die Regeln nicht zu eng zu fassen und stellt die Frage, wie verfahren wir weiter?

Herr Wiese schlägt vor, es wird eine Beschlussvorlage zur Änderung der Gestaltungssatzung für diesen Paragraph mit möglichst geringen Vorgaben zur nächsten Sitzung erarbeitet.

Frau Hedtke äußert, um konstruktiv zu arbeiten, sollte der vorliegende Diskussionsvorschlag die Grundlage bilden.

Herr Baalhorn schlägt vor: Die Verwaltung erarbeitet einen Entwurf, welcher in der nächsten Sitzung vorgelegt und dann in den jeweiligen Fraktionen beraten wird.

9 Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.06 Uhr.

Die Gäste und Herr Schlüter verlassen die Sitzung bis auf Frau Hedtke (eingeladen zu TOP N11).

Vorsitz:

Maik Baalhorn

Schriftführung:

Helga Bradtke